Protokoll Nr. 39 (2015-2019)

der Sitzung des Beirats Vahr am 26.02.2019 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:55 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	Sven Andreßen	Ernst Benthien
	Jens Emigholz	Eva Früh
	Heinz Gerkmann	Dr. Tim Haga
	Ulrich Maas	Martin Michalik
	Oliver Saake	Jörg Schoolmann
	Ludmilla Schulz	Bernd Siegel
b) vom Ortsamt	Sarai Auras	
	Dr. Karin Mathes	
c) als Gäste	Inka Kusen, Martin Ploghöft, Björn Richter, Dirk Stöver (Mitglieder der Initiative „VAHR im Gespräch“)	
	Dirk Stöver (Quartiersmanager)	

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 38 der Beiratssitzung am 15.01.2019 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Frau Kusen (Vahrer Löwen) lädt zum fünften Geburtstag der Vahrer Löwen am 19.03.2019 ab 15:00 Uhr im Löwentreff ein.

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Dr. Haga berichtet von dem Regionalausschuss Galopprennbahn, dem neben Mitgliedern des Beirats Vahr Vertreter*innen des Beirats Hemelingen angehören.[1] Der Ausschuss habe Forderungen an den Senat ausgearbeitet, die teilweise angenommen worden seien. Mit der am 26.05.2019 stattfindenden Europa-, Bürgerschafts- und Beiratswahl werde per Volksentscheid abgestimmt, ob die Galopprennbahn bebaut werden solle. Daher stelle der Ausschuss mit Ende dieser Legislaturperiode seine Arbeit ein. Die Ausschussmitglieder hätten sich jedoch für die erneute Gründung eines Regionalausschusses in der kommenden Legislaturperiode ausgesprochen. Sollte gegen eine Bebauung gestimmt werden, sei die anderweitige Nutzung des Areals zu beraten.

Herr Maas weist auf einen Bericht des NDR über die Luft im Norden hin.[2] Eine umfangreiche Messung habe ergeben, dass sich mehr Feinstaub und Stickoxide in der Luft befänden als angenommen. Ihm seien zwei Messstationen in Osterholz bekannt und er möchte wissen, ob es

[1] Weitere Informationen finden sich unter https://www.ortsamt-hemelingen.de/stadtteil/stadtteilentwicklung/galopprennbahn-22082, https://www.ortsamt-hemelingen.de/beirat/archiv_bis_03_2018/protokolle__regionalausschuss_galopprennbahn_bis_03_2018-19290 und https://www.transparenz.bremen.de/.

[2] Siehe: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/Die-groesste-Luft-Messaktion-im-Norden,luft132.html.

auch in der Vahr Messstationen gebe. Frau Dr. Mathes verneint dies. Die Messstationen befänden sich an Orten mit den höchsten Belastungen.[3]

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass es bei der Polizei neue Zuständigkeiten und Strukturen gebe. Sie begrüßt Herrn Möller, den neuen Abteilungsleiter für die Regionen Ost 1 und 2 sowie Herrn Feldmann, den Referatsleiter „Kontaktdienst" für die Region Ost 1, der sich anschließend vorstellt. Zur Struktur erklärt er, dass dem Abteilungsleiter die Kommissariatsleitung untergeordnet sei, wobei diese Stelle für Ost 1 bisher unbesetzt sei. Dieser wiederum sei die Referatsleitung untergeordnet und der Referatsleitung wiederum der Kontaktdienst.
Da in der Vahr momentan nur zwei der sechs Stellen der Kontaktpolizisten (KOPs) besetzt sind, schlägt Herr Siegel vor, einen Antrag an den Senator für Inneres mit der Forderung zu formulieren, die offenen Stellen schnellstmöglich zu besetzen.
Herr Möller erläutert, dass für die Vahr zunächst eine Stelle ausgeschrieben worden sei und er davon ausgehe, dass diese bis zum Jahresende besetzt werde. Als Gründe für die späte Besetzung nennt er, dass zunächst die Stellen der Randreviere besetzt werden sollten, es an Personal mangele und der 110-Prozess prioritär sei, der eine Mindeststärke an Personal erfordere. Er begrüße jedoch einen solchen Antrag.
Nachdem sich die Fraktionen zum Vorschlag von Herrn Siegel geäußert haben, fasst Frau Dr. Mathes den abzustimmenden Antrag wie folgt zusammen:
„Der Beirat Vahr beurteilt es als einen langfristig nicht haltbaren Zustand, dass vier der sechs Stellen für KOPs im Stadtteil vakant sind. Er fordert den Senator für Inneres daher auf, die vier offenen Stellen bis Ende 2019 wieder zu besetzen, weist jedoch auch darauf hin, dass dies nicht zu Lasten des 110-Prozesses gehen darf."
Der Beirat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Zum geplanten Neubau der Kinderbetreuungseinrichtung auf dem Ampelspielplatz in der August-Bebel-Allee teilt Frau Dr. Mathes mit, dass nun die Baugenehmigung vorliege. Im nächsten Schritt erfolge die öffentliche Ausschreibung.

Des Weiteren liege gemäß Frau Dr. Mathes nun das Antwortschreiben des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zum Beiratsbeschluss bezüglich des Quartiersservices vor, das sie auszugsweise vorliest.[4]

Zudem verliest Frau Dr. Mathes die wesentlichen Punkte des Antwortschreibens der Sozialsenatorin zum Beiratsbeschluss zur Verteilung der Mittel für die offene Jugendarbeit.[5]
Herr Siegel ergänzt, dass die Thematik der Verteilung des Integrationsbudgets der Kinder- und Jugendförderung in der letzten Sitzung der Beirätekonferenz angesprochen worden sei. Nach wie vor hält er die Mittelverteilung für ungerecht. Die im Integrationsbudget veranschlagte Summe für die Vahr sei zu gering, da die Anzahl geflüchteter Kinder und Jugendlicher faktisch höher sei als in der vorgenommenen Berechnung veranschlagt. Dies habe er anhand von Daten des Statistischen Landesamtes deutlich gemacht.[6]
Frau Dr. Mathes ergänzt, dass der Beirat Schwachhausen beschlossen habe, 2.000 € seines Integrationsbudgets der Vahr zu überlassen. Das Sozialressort vertrete jedoch die Auffassung, dass nur der Controllingausschuss darüber entscheiden dürfe, sodass noch eine rechtliche Klärung ausstehe.

[3] Siehe auch: https://www.umweltbundesamt.de/themen/luftmessnetz-wo-wie-wird-gemessen.
[4] Weitere Informationen und der Beiratsbeschluss finden sich im Beiratsprotokoll vom 20.11.2018 unter Protokoll Nr. 36. Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.
[5] Weitere Informationen und der Beiratsbeschluss finden sich im Beiratsprotokoll vom 20.11.2018 unter Protokoll Nr. 36. Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.
[6] Weitere Informationen finden sich auch im zuvor genannten Protokoll.

TOP 2: Aktivitäten der Initiative „VAHR im Gespräch“

Frau Kusen führt eingangs aus, dass die Initiative seit zwei Jahren in dieser Konstellation aktiv sei.[7] Die Ziele seien es, mit Bewohner*innen der Vahr ins Gespräch zu kommen und nicht nur die Wahlbeteiligung zu erhöhen, sondern die Bürgerbeteiligung im Allgemeinen. Mit Hilfe von Postkarten seien unterschiedliche Gruppen (junge Menschen und Familien, Senior/innen und Menschen mit Migrationshintergrund) danach gefragt worden, was ihnen gefällt und was sie stört. Durch Bürgerbeteiligung in der Vahr seien unter anderem der Treff Waschhaus, die Spielgeräte am Vahrer See sowie die sogenannte 4. Ampel in der Richard-Boljahn-Allee in Höhe der Berliner Freiheit entstanden. Frau Kusen weist auf eine Veranstaltung am 18.03.2019, 17:30 Uhr im FQZ hin, bei der eine Mitarbeiterin der Landeszentrale für Politische Bildung über die kommende Wahl informiert.

Wie Herr Richter ausführt, sei zur letzten Bundestagswahl an der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee eine Plakataktion in Form eines Wettbewerbs durchgeführt worden, mit der Aufforderung wählen zu gehen. Die Aktion sei erfolgreich gewesen und solle für die kommende Wahl in ähnlicher Weise wiederholt werden.

Herr Stöver ergänzt, dass an dieser Aktion diesmal nicht nur Schüler*innen, sondern Vereine, Initiativen, Bürger*innen etc. des gesamten Stadtteils teilnehmen könnten. Eine Bekanntmachung sei über die Presse sowie einen umfangreichen E-Mail-Verteiler mit allen wichtigen Institutionen des Stadtteils erfolgt. Eine Jury werde Sieger*innen auswählen – Preise seien bereits eingeworben worden. Je nach Anzahl und Qualität der Ergebnisse würden etwa drei bis fünf Plakate ausgewählt, die unter anderem in Hauseingängen der Gewoba aufgehängt würden. Am 25.04.2019, 10:00 Uhr würden die Siegerplakate in der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee präsentiert. Er fügt hinzu, dass bei Interesse gerne an der Initiative mitgewirkt werden könne.

Herr Ploghöft verweist auf die Vorlage, die zum Zwecke der Wiedererkennung im unteren Bereich einheitlich gestaltet sei. Die Plakate könnten auch in nicht digitaler Form angefertigt und entsprechende Vorlagen im Bürgerzentrum Neue Vahr abgeholt werden.[8]

TOP 3: Stadtteilbudget: Sachstand und weitere Maßnahmenvorschläge

Frau Dr. Mathes teilt einleitend mit, dass dem Beirat Vahr noch etwa 88.000 € aus seinem Stadtteilbudget Verkehr zur Verfügung stünden.

In der gestrigen Sitzung des Fachausschusses Bau, Verkehr und Umwelt seien bereits einige Maßnahmen beschlossen worden: Die Beauftragung von 19 Bordsteinabsenkungen (ohne vorherige Kostenschätzung), die Prüfung und Kostenschätzung der Begrünung der Lärmschutzwand an der Karl-Kautsky-Straße sowie die Herstellung einer Wegeverbindung vom Mütterzentrum Vahr zum Wartheweg und die Anfrage beim Umweltbetrieb Bremen, ob sie drei Wegeverbindungen sowie den Örreler Weg sanierten. Zudem hätten sich die Fachausschussmitglieder darauf geeinigt, einen Mitarbeiter des Amtes für Straßen und Verkehr zur nächsten Fachausschusssitzung einzuladen, um mit ihm Vorschläge zu beraten, wo prioritär die Beleuchtung ergänzt werden solle.[9]

Gemäß Frau Dr. Mathes sei daher nur noch abzustimmen, ob die Herstellung einer befestigten Wegeverbindung zwischen der Kiesselbachstraße und dem Spielplatz Philipp-Scheidemann-Straße aus dem Stadtteilbudget finanziert werden solle. Die Bremer Maulwürfe der JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH seien als Träger für den Spielplatz zuständig und hätten einen Kostenvoranschlag vorgelegt. Die Gesamtkosten für den Bau eines befestigten Weges beliefen sich demnach auf 5.776 €.

---

[7] Dieser Initiative gehören zudem die Jugendhütte Vahr, Bürgerschaftsabgeordnete und der Beirat Vahr (Herr Siegel und Herr Emigholz) an. Weitere Informationen zur Initiative finden sich auch unter https://www.vahreport.de/aktuelles-wichtiges/aktuelles-in-der-vahr-2/3654-ins-gespraech-kommen.html.

[8] Informationen zum Plakatwettbewerb sind dem Protokoll als **Anlage 3 a**, die Vorlage als **Anlage 3 b** angefügt.

[9] Das Protokoll des Fachausschusses Bau, Verkehr und Umwelt vom 25.02.2019 findet sich hier: https://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/vahr/fachausschuesse/protokolle_2019-30395#Bau.

Der Beirat Vahr spricht sich einstimmig dafür aus, diese Maßnahme entsprechend des Kostenvoranschlags aus seinem Stadtteilbudget zu beauftragen.

TOP 4: Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN)

Herr Stöver stellt zwei Folgeanträge im Rahmen des WiN-Programms vor.[10]

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 5: Verschiedenes

Wie Frau Dr. Mathes ausführt, habe der Landeswahlleiter mitgeteilt, dass die Ergebnisse der Beiratswahl voraussichtlich Anfang bis Mitte Juli 2019 vorlägen. Zunächst würden die Stimmen der Europawahl, anschließend der Bürgerschaftswahl, dann die des Volksentscheids und schlussendlich der Beiratswahl ausgezählt. Nach Ortsbeirätegesetz habe sich der Beirat innerhalb von zwei Monaten nach Ende der Legislaturperiode am 07.06.2019 zu konstituieren. Daher bittet Frau Dr. Mathes die Beiratsmitglieder sich neben der geplanten Beiratssitzung am 02.07.2019 möglichst die Termine 16.07.2019, 23.07.2019 und 30.07.2019 freizuhalten, um je nachdem, wann die Ergebnisse vorliegen werden, die Konstituierung vollziehen zu können.

Sprecher	Sitzungsleitung	Protokoll
Siegel	Dr. Mathes	Auras

[10] Informationen zu den einzelnen Anträgen sind in der diesem Protokoll angefügten **Anlage 4** zu finden.